

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 164.

Montag den 13. Juni.

1859.

Bekanntmachung.

Wegen des Umbaues der vom Fleischerplatz nach der Frankfurter Straße führenden Bleisbrücke wird der Zugang zu der dortigen Pferdeschwemme vom 15. dieses Monats an gesperrt.
Leipzig, den 10. Juni 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Gerutti.

Stadttheater.

In Auber's „Fra Diavolo“ gab Herr Stolzenberg vom Hoftheater zu Braunschweig am 9. ds. Mts. die Titelpartie als zweite Gastrolle. Es hat uns diese Leistung des so schön begabten Sängers in allen Hauptfachen sehr angesprochen, und überhaupt um vieles mehr befriedigt, als sein Raoul in den „Hugenotten“. Wir müssen dem Sänger hier vor Allem musikalische Sicherheit, Verständnis, Leben und Feuer, dem Darsteller Gewandtheit, Eleganz und Feinheit der Nuancirung nachrühmen. Herr Stolzenberg fand mit dieser Leistung auch beim Publicum viele und gerechte Anerkennung, besonders nach dem sehr gelungenen Vortrage der Romanze im zweiten Act und des eingelegten allerliebsten Liedes von Franz Abt, wie nach der großen Scene und Arie im dritten Act. Nicht unerwähnt dürfen wir es lassen, daß Herr Stolzenberg in letzterem Musikstück einen so brillanten Triller anbrachte, wie man ihn in solcher Vollkommenheit heut zu Tage nur sehr selten bei männlichen Sängern findet. — Die ganze Vorstellung der reizenden Oper — die nunmehr dreißig Jahre lang sich auf den Repertoires der französischen und deutschen Theater behauptet und trotzdem nichts von ihrer ursprünglichen Frische und Anmuth verloren hat — war auch diesmal eine in allen Theilen gelungene.
F. Gleich.

Verschiedenes.

Dem Sage: Alles Licht kommt von Osten, wird man bald den ergänzenden Gegensatz geben können: Und aller Unsinn von Westen. Der Klopfschmerz, die uns von Amerika kam, folgt jetzt von ebendaher die „Erweckung“, eine mildere Form der Krankheit, die wir von den Geißelbrüdern und andern Erscheinungen her kennen. Seltsamer Weise ist es auch die Wirthschaft von Irland, wo sie zuerst aufgetreten, als sei sie an dem Kabel entlanggelaufen. Aus der Grafschaft Ulster lesen wir ausführliche Berichte. Nach einer Predigt eines Erweckten zeigt sich am andern Morgen die Ansteckung an einzelnen Personen. Sie werden plötzlich von heftigen „Körper- und Seelenschmerzen befallen, von Nervenzittern und Muskelzucken, entsetzlicher Seelenangst, folterndem Schandenbewußtsein und heftigem Gnadengeschrei.“ Dieser Anfall dauert bis zu drei Tagen: darauf folgt Seelenfrieden und Augenwandel. In einem besonderen Falle, an einer Frau von mittleren Jahren, werden die Symptome so beschrieben: Sie war heftig aufgereggt, der Puls beschleunigt, die Wangen heftig gefärbt, die Augen mit Blut unterlaufen und halb geschlossen, das Gesicht mit strömendem Schweiß bedeckt. Der Appetit war verschwunden: in 56 Stunden genoss sie nichts als Wasser. Nach vier Stunden folternder Pein und unablässigen Gnadengeschreis wurde sie etwas beruhigter, lag dann aber drei Tage in dem beschriebenen Zustande, dabei mit großer Selblosigkeit predigend und Widersprüche citirend, obgleich sie nicht lesen konnte. Auf einem andern Predigtmessen folgten auf der Stelle einige dreißig Erweckungen so kräftiger Art, daß die Erweckten „auf Karren“ davon gefahren werden mußten.

Alles läßt sich erzwingen und anbefehlen, nur nicht die Moden, sagt die Allgemeine Modenzeitung in ihrer neuesten Nummer. Das werden auch die neuen wunderlichen Bestrebungen erfahren, die schon 1838 einmal in Deutschland aufstachen, die Bestrebungen, sich von der Pariser Mode zu emancipiren, welche die ganze civilisirte Welt beherrscht, und eine eigene deutsche Mode einzu-

führen. Dies Mal soll eine solche namentlich von München ausgehen und selbst Künstler wie Kaulbach geben sich her, solcher Zeitthorheit ihre Unterstützung zu gewähren. Es ist wohl möglich, ja sogar wahrscheinlich, daß die Münchner Künstler eine recht kluge deutsche Damentracht ersinnen, aber keine Macht ist im Stande eine erfundene Tracht in die Mode zu bringen. Auch vergißt man bei solchen Bestrebungen, daß eine Nationaltracht feststehend ist und sein muß, der Hauptreiz der Mode aber im Wechsel besteht. Unmöglich aber kann man jedes Jahr eine neue Nationaltracht ersinnen, oder von Halbjahr zu Halbjahr gewisse Veränderungen daran vorschreiben wollen! Man bedenkt ferner nicht, daß die Mode die Hauptförderin der Industrie ist und daß man der letzteren, die man heben will, einen Todesstreich versetzt, wenn man die erstere unterdrückt.

In der modischen und eleganten Kleidung liegt wahrhaftig nichts Undeutsches, wie das Deutschthum, das sich durch besondere Tracht kund geben will, ein sehr wohlfeiles und werthloses ist. China, das sich Jahrtausende von der Berührung und Nachahmung der andern Nationen abgeschlossen gehalten hat, beginnt eben jetzt sich zu öffnen, weil es das Bedürfnis fühlt, in den Kreis der Nationen einzutreten; und wir wollten in Deutschland ein neues Sopp-China gründen?

Man kleide sich wie die Mode, auch eine Zeitanforderung, es verlangt und Sorge nur dafür, daß die Gesinnungen und Thaten echt deutsch sind.

Meteorologische Beobachtungen

vom 5. bis 11. Juni 1859.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Parisier Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischbein-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
5	8 27, 9,3 2 — 9,3 10 — 10,0	+13,5 +16,9 +12,2	2,9 5,1 3,0	49,5 43,5 47,5	0 NO ONO	Sonnenschein, windig. Sonnenschein, windig. gestirnt.
6	8 — 10,6 2 — 10,1 10 — 10,1	+13,9 +18,9 +13,8	4,0 6,0 3,5	46,0 40,5 45,0	0 0 0	Sonnenschein. Sonnenschein, lustig. gestirnt.
7	8 — 10,1 2 — 9,7 10 — 9,5	+15,4 +20,8 +16,1	3,9 8,0 3,4	46,0 37,5 45,5	0 0 0	Sonnenschein. Sonnenschein, lustig. gestirnt.
8	8 — 9,3 2 — 8,0 10 — 8,0	+16,8 +21,6 +15,0	3,4 8,9 3,5	46,0 38,0 46,0	0 0 0	Sonnenschein. Sonnenschein, lustig. gestirnt, lustig.
9	8 — 7,2 2 — 6,3 10 — 6,3	+17,3 +22,2 +16,6	4,8 7,9 4,0	4,50 42,0 45,7	0 0 0	Sonnenschein, lustig. Sonnenschein, windig. matt gestirnt, lustig.
10	8 — 6,3 2 — 6,3 10 — 5,9	+18,0 +21,5 +16,3	4,0 7,6 4,6	46,0 41,0 44,5	OSO OSO OSO	leichte Streifwolken. leicht gewölkt, windig. gestirnt, lustig.
11	8 — 5,9 2 — 5,9 10 — 7,0	+17,5 +19,7 +15,4	4,1 5,5 3,5	45,5 42,0 46,3	0 S SW	Sonnenschein.*) Wolken, Donner in S. Wolken.

*) Gegen 12 Uhr Donner in NNW.